

The few moments

Die wenigen Momente - eine ShihoxShinichi- Drabblesammlung

Von NaruxHina-Fan

Kapitel 41: Drabble 41 - Brand new feeling

Brand new feeling

So habe ich dich noch nie entdeckt. Ich verstehe nicht, warum! Es ist so wunderschön. Du stehst am Fenster, deine zarte Gestalt ist in weißes Mondlicht gehüllt. Sage ich. Doch ich sehe dich nicht.

Meine Augen sind mit einem schwarzen Tuch verbunden. Ich bin blind, schon seit drei Stunden raubt mir der Samt das Augenlicht. Du hast es vorgeschlagen, nicht wahr Shiho?

Ja, Shinichi.

Ich blicke durch das Glas hinaus auf die nächtliche Landschaft. Er hinter mir. Seine Wärme schwebt im Raum, seine Präsenz kitzelt meine Nackenhaare. Ich kann ihn so nah hinter mir spüren.

Was ist so schön an der Nacht dort draußen? Es ist zu hell dafür, dass es jetzt Mitternacht sein sollte. Der winzige Lichtschimmer, der durch meine Augenbinde dringt, zeigt mir das Licht der Nacht. Ich höre Schritte. Wohin gehst du?

Ich setze mich auf das Bett. Shinichi, komm zu mir. Ich flüstere. Er ist ja nicht taub, nur blind. Ein Windhauch dringt in unser gemeinsames Schlafzimmer und erzeugt eine Gänsehaut bei ihm. Bei mir auch. Ich hätte doch nicht aufmachen sollen. Mach das Fenster zu Shinichi.

Wie soll ich? Ich bin ja blind, sehe nichts, bin meines Sinnes beraubt. Da rieche ich plötzlich das Holz der Fensterläden, den Duft des Lackes und die Frische der Nachtluft. Ich folge meiner Nase. Schritt für Schritt, ein nackter Fuß streichelt den eiskalten Fliesenboden. Endlich habe ich mein Ziel erreicht. Die Kälte der Nacht ist ausgesperrt.

Wie unbeholfen er doch ist. Und süß. Wie er sich vortastet, austestet, sicher geht, dass jeder seiner Schritte, jeder seiner Züge seine Richtigkeit hat. Ist das menschlich? Nein, das ist er, das ist Shinichi. Ein Grinsen breitet sich auf meinen Lippen aus. Gut, dass er

mich jetzt nicht sehen kann.

Ich schließe meine Augen nun völlig. Wozu sollte ich sie offen lassen? Da strömen sie auf mich zu, all die Gerüche, Geschmäcker, Gefühle. Alles auf einmal brandet auf mich ein. Wie ich das genieße. Es fühlt sich gut an. Mein Kopf trennt das Chaos der Düfte. Da. Da war ein ganz besonderer Duft. Ihr Duft.

Ich folge dem Hauch ihres dezenten Parfüms, der zarten Pfirsichnote ihrer Haut. Schritt für Schritt.

Er kommt auf mich zu. Ich lasse ihn kommen. Das Bett ist groß genug für uns beide. Mein Experiment zeigt seine Wirkung. Shinichi, mein ewiger Proband, scheint also auf das Tuch anzusprechen. Ich sehe, wie sich die Haare auf seinem nackten Oberkörper aufstellen. Es kribbelt. Er sieht umwerfend aus, so unbeholfen.

Dann ist er bei mir. Er beugt sich zu mir herab und legt den Kopf auf meine Schulter. Shiho. Haucht er. Seine Nase gleitet über meinen Hals, kitzelt die feinen Härchen und überschwemmt mich mit einem unsagbar guten Kribbeln. Er haucht mir Küsse auf die Wange, hinab bis zum Brustbein. Eine Wärme entsteht in mir. Seine Finger streicheln mich zart.

Du riechst so gut. Shiho. So gut. Deine erdbeerblonden Haare, deine nach reifen Pfirsichen duftende Haut, deine kirschroten Lippen. Als sich Deine und Meine treffen, da vergeht meine Welt und entsteht neu wie der Phönix aus der Asche. Das prickelnde Gefühl übermannt mich, als sich unsere Zungen treffen.

Erst jetzt löst du das schwarze Tuch. Ich sehe in deine endlos tiefen blauen Augen und ich sehe Verlangen in dir. Verzehrst du dich nach mir? Ich habe dich nicht gesehen.